



Gemeinderat Emil Steiner mit Vater Julius, der bei den Umgebungsarbeiten mithilft und Gemeindepräsident Meichtry  
hochigen kleinen Park auf dem Wiler

Die Herz-Jesu-Kirche auf dem Wiler, die der Aussenrenovation harret; sie datiert aus dem Jahre 1902. Zu erkennen ist die Asphaltierung, die sich rund um die Kirche zieht und zu der als Vorarbeit die Entwässerung nötig war. Die Strasse führt zum PTT-Mehrzweckgebäude. Rechts oben neben dem Kirchturm die «Nasenlöcher» von Feschel.

# Die Renovation kann beginnen

**FESCHEL/WILER - In Zeiten des Stillschweigens über ein gemeinnütziges Vorhaben darf man nicht glauben, die Sache habe sich erledigt. So auch nicht die schon seit Jahren geplante - weil notwendige - Aussen- und Innenrenovation der Herz-Jesu-Kirche auf dem Wiler, die den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens der Gemeinden Feschel und Guttet bildet.**

## Kommt Zeit, kommt Geld..

Ein solches Vorhaben brauchte vor allem finanzielle Mittel, die erst einmal aufgebracht werden müssten. Und nun ist es so weit durch die Spendefreudigkeit der Bevölkerung und von Gönnern und Hilfsbereiten kann in einer ersten Etappe an die Aussenrenovation der Herz-Jesu-Kirche auf dem Wiler gegangen werden.

## Vorarbeiten erledigt

Wichtige Vorarbeiten sind bereits gemacht worden. So vor allem die Entwässerung des Bodens durch Drainage, um rund um die Kirche asphaltieren zu können.

Dazu wurde das Fundament der Kirche freigelegt, das eine Klebmauer erhielt und die Drainage gelegt. Das Regenwasser vom Dach - der Kirche weisst nun, wohin. Die Arbeiten wurden in gemeindeeigener Regie durch Gemeinderat Emil Steiner, dem das Ressort öffentliche Arbeiten der Gemeinde Feschel obliegt, zusammen mit Gemeinderat Andreas Schmid ausgeführt. Begonnen wurde Anfang Oktober, und beendet wurde die Arbeit um den 10. November herum.

Im Zuge dieser Arbeiten entstand eine kleine Parkanlage, die Bepflanzung erhält und auf der auch Bänke zu stehen kommen. Wenn der Wind hier oben für einmal schläft, ist an dem Ort gut sitzen.

Der asphaltierte Umschwung rund um die Kirche erlaubt es, das Gerüst für die Aussenrenovation auf festem Grund aufzustellen. Die Kosten für diese Arbeiten wurden aus dem Fonds für die Kirchenrenovation beglichen.

## Kostenpunkt Fr. 370 000.-

An seiner Sitzung von Montag, 20. November 1978, beschlossen der Gemeinderat von Guttet-Feschel und Baukommissionspräsident Pfarrer Werner Bittel, die Renovationsarbeiten an der Pfankirche auf dem Wiler dem Büro Blötzer und Wirz in Visp zu übertragen. Die Aussenrenovationskosten werden dabei auf einen Betrag von Fr. 370 000.-, veranschlagt. Die Arbeitsausschreibung dazu wird im Verlaufe des Winters erfolgen, und man rechnet mit einem Arbeitsbeginn im Mai 1979.

Im Gegensatz zur beim Bau der Herz-Jesu-Kirche auf dem Wiler im Jahre 1901 veranschlagten Summe von Fr. 20 000.- (die effektive Bauschuld betrug dann Fr. 35

000.-) muten die Fr. 370 000.- allein für die Aussenrenovation der Kirche wie ein enormer Betrag an. 77 Jahre haben bewirkt, dass heute mit ganz anderen Zahlen jongliert werden muss.

## Finanzierungsplan:

Seit dem Jahre 1973 wurde der Kirchenbaufonds durch Spenden geäuft. Zur Verfügung der Renovation stehen aus diesen Mitteln Fr. 100 000.- Basierend auf dem Kostenvoranschlag wird seitens des beauftragten Büros über das IHG ein den Gemeinden Guttet-Feschel aufgrund der Regionalplanung zustehendes zinsloses Darlehen erwirkt. Die Gemeinden werden das in Höhe von Fr. 300 000.- zu erwartende Darlehen in den Kirchenbaufonds geben, womit die erste Phase - die Aussenrenovation - gesichert sein sollte.

## Grossverschuldung unterlassen

Wie der Fescheier Gemeindepräsident Hans-Ruedi Meichtry betont, soll vorerst die Aussenrenovation abgeschlossen werden. Ob die Innenrenovation «auf dem Fusse folgen kann», muss dahingestellt bleiben. Es liegt jedenfalls nicht in der Absicht der Gemeinde, die Verschuldung zu gross werden zu lassen, dass womöglich eine ganze Generation daran zu zahlen hätte. Das IHG-Darlehen muss schliesslich auch zurückgezahlt werden. Gehofft wird freilich weiter auf die Freigebigkeit der Bevölkerung, und

Veinslottos werden auch wieder zur Fondsäufnung beitragen.

Übrigens gehören zur Aussenrenovation auch die Fenster, die in der Summe von Fr. 370 000.- mit veranschlagt sind.

Die aus dem Jahre 1918 stammende Orgel - sie kostete damals Fr. 2200.- wurde durch Orgelbauer Fügister aus Grimisuat repariert. Sie ist jetzt mit Motor ausgerüstet, wird also elektrisch betrieben. Die Reparatur kostete Fr. 7300.-.

## Der Gemeindeplatz

Für einen Spiel- und Sportplatz stellte die Gemeinde Feschel hinter der Kirche ob dem Schulhaus Boden zur Verfügung. Er liegt hautnah an der Grenze zwischen beiden Sonnenberggemeinden. Der Platz wurde bereits geplant. An der Gemeinde Guttet war es am letzten Sonntag, 26. November anlässlich der Urversammlung über den Kauf von zwei Parzellen zu befinden, die eine Erweiterung des Platzes zu einem zünftigen Sportplatz glichen. Mit dem positiven Entscheid hat man in Guttet der Bevölkerung des Dorfes resp. der Dörfer Dienst erwiesen. Ein Sportplatz wird mehr geschätzt. Die PTT-Mehrzweckanlage auf dem Wiler geht baulich dem Ende entgegen. Um den 20. November herum wurden die Zufahrten zu dem himmelstimmenden Gebäude asphaltiert.

Gerade die Mehrzweckanlage und die Herz-Jesu-Kirche sind Beispiele für Abschluss und von Arbeiten: dort kommt man zum Ende, hier steht ein Anfang bevor.

